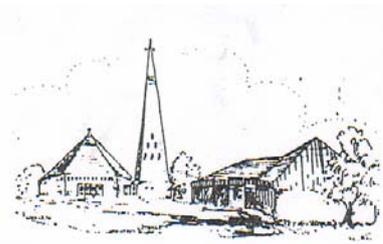


St. Martin-Bote



Dezember 2010 - Februar 2011

Liebe Leser

- alles ist gesagt. Wir wissen alles, was nötig ist. Wir wissen, wie die Welt funktioniert. Wir wissen, dass das Gleichgewicht der Natur empfindlich ist und wir wissen, womit wir es stören und was wir dagegen unternehmen könnten.

Aber wir tun nichts. Naja, ein bisschen tun wir doch. Wir nicken mit dem Kopf, wenn andere gegen Atomkraft demonstrieren oder gegen Kohlekraftwerke. Denn wir wissen ja, wie gefährlich diese Dinger sind. Aber mehr, als dazu zu nicken, tun wir doch nicht.

Wir wissen auch, dass Kinder Erwachsene, ihre Eltern, brauchen, Vorbilder, damit sie gute Wege ins Leben finden können. Sie brauchen unsere Zeit. Aber wir Erwachsenen haben keine Zeit.

Wir wissen, dass Geld nicht alles ist. Wir wissen, dass Besitz nicht glücklich macht. Und trotz alledem verkaufen wir unsere Zeit für Geld, die Wirtschaft, der Job, Geldverdienen geht uns vor allem anderen.

Wissen alleine genügt nicht. Mindestens ebenso wichtig ist Glauben. Meine Entscheidung, was ich aus meinem Leben machen will. Meine Entscheidung, ob ich mein Leben als Beute oder als Geschenk ansehe. Meine Entscheidung, ob ich nur für meinen eigenen Vorteil lebe oder ob ich mich verantwortlich fühle für das ganze, auch für meine Mitmenschen.

Glaube ich, dass mein Leben einen Sinn hat? Glaube ich, dass ich wichtig bin und dass eine Absicht hinter meiner Existenz steht, dass da jemand ist, der etwas vorhat mit mir?

Ich weiß nicht, wie das ist mit dem Sinn und dem Auftrag und mit Gott. Nicht Wissen, sondern Glauben zählt bei der Frage, ob ich mich auf den verlasse, von dem ich nichts weiß, ob ich zielgerichtet lebe, obwohl ich das Ziel des Lebens gar nicht kenne. Ob ich meinen Nächsten liebe, obwohl man sich für Liebe nichts kaufen kann und

es sich noch nicht einmal beweisen ist, dass es sie überhaupt gibt.

Geld kann ich zählen, mit Steinen ein Haus bauen, Dinge kann ich horten. Vielleicht öffnet sich das nächste Loch in der Erde gerade unter meinem Haus, vielleicht verschwindet mein Geld im nächsten Finanzdesaster, vielleicht kommt ein Dieb oder ein Krieg oder eine Naturkatastrophe und nimmt mir alle meine Dinge wieder weg. Vielleicht kommt der Tod und nimmt mich allen meinen Dingen und meinem Geld und meinem Haus weg.

Auf das, was ich wissen kann und anfassen und festhalten, kann ich mich nicht verlassen. Aber wie soll ich mich dann erst auf das verlassen, was ich noch nicht einmal weiß, was man nicht sehen kann und anfassen und festhalten? Wie soll ich mich an Gott festhalten, für dessen Existenz es keinen einzigen Beweis gibt?

Ich kann nicht mal eben in den Himmel gehen und nachsehen wie das ist mit Gott und seinem Plan für uns und für mich. Aber Gott kommt zu mir. Genau genommen ist er sogar schon da.

Ich kenne ihn, denn ich trage sein Bild in mir. Und wenn Jesus Weihnachten kommt, dann kann ich ihn erkennen. Natürlich ist das Bild in mir kein Beweis. Es ist schon immer da gewesen, schon als ich geboren wurde, geschaffen nach dem Bilde Gottes, wie es in der Schöpfungsgeschichte heißt.

Damals wusste ich noch ganz genau, dass das Leben gut ist, dass ich wichtig bin und dass es einen Sinn hat zu leben. Dabei konnte ich noch fast gar nichts offensichtlich sinnvolles tun als Kind, kein Geld verdienen, kein Haus bauen, keine wertvollen Schätze sammeln. Ich konnte nur leben und lieben und mich lieben lassen - aber das genügte.

Nun warte ich voller Hoffnung jedes Jahr auf das Kind Gottes, das Maria zur Welt bringt. In jedem Kind, das ich sehe, entdecke ich das Gesicht Gottes. Und in dem Gesicht des erwachsenen Jesus sehe ich wie all die Christen vor mir immer noch

Adressen und Kontakte

Pastor Helmut Willkomm, Bornstücken 6, 25524 Oelixdorf, Tel. 04821 92037, Fax 957074, E-Mail-Adresse: kirche-oelixdorf@web.de
Pfarramtssekretärin Christa Beutner, Gemeindepädagogin Hella Pulmer Tel. 04821 92037 Fax 957074

Kindergarten St. Martin, Tel. 94146, **Kindergarten Unter den Linden** Tel. 92891

Spendenkonto

Kirchengemeinde St. Martin, Konto 6 209 688 bei der Volksbank Raiffeisenbank eG. Itzehoe BLZ 222 900 31

Redaktion

Pastor Helmut Willkomm, Christa Beutner, Heike Dahlkemper, Gudrun Oetting

das Kind in der Krippe. Er hat das Bild von Gott, das er in sich trug, nie verloren.

Ich dagegen müsste mal wieder gucken, wo es geblieben ist, das Bild Gottes. Vielleicht habe ich es verlegt, andere Sachen drauf gepackt, Geld, Haus, Dinge. Ich muss wohl erst einmal aufräumen und eine ganze Menge zur Seite räumen, bis ich wieder sehen kann, wer ich bin und wer Gott ist. in meinem Leben.

Ich weiß, wir wissen – fast - alles. Wir haben alles schon einmal gehört und irgendwann haben wir auch noch gewusst, gefühlt, was Advent und Weihnachten bedeutet. Dass da mehr passiert, als wir wissen und beweisen können. Ich hab es als Kind mal gewusst, dass ich mehr bin als ein Wirtschaftsfaktor, mehr als ein Mitglied der Gesellschaft, mehr als ein zufälliges Produkt der Evolution.

Dieses Wissen ist mir abhanden gekommen. Aber vielleicht finde ich es ja dieses Jahr zu Weihnachten wieder, das Bild, das ich bin. Vielleicht finden wir unseren Glauben gemeinsam wieder. Ich wünsche uns eine gesegnete Adventszeit und Weihnachtszeit!

Ihr Pastor Helmut Willkomm

Standpunkt

„Was hältst Du eigentlich davon? Wie ist Dein Standpunkt?“ Diese oder ähnliche Fragen haben Sie sicher schon hin und wieder gehört. Dann sollten Sie eine Antwort geben können. Aber das setzt voraus, dass Sie sich mit dem Thema, um das es gerade ging, auseinandergesetzt und sich darüber Gedanken gemacht haben. Und das sollte man auch wirklich getan haben; z. B. über das Problem Atom-Müll-Lager, Demonstrationsrecht, Meinungsäußerung, Art und Weise des Meinungs austausches, Grundwerte der Religionsfreiheit usw. – Wie ist denn da Ihr Standpunkt? Haben Sie sich schon ernsthaft mit einem der o.g. Themen auseinandergesetzt? Das wäre gut, denn alle diese Themen betreffen nicht etwa theoretische oder akademische Fragen, sondern wirken bis in unseren Alltag spürbar hinein.

Wie stehen Sie denn zu der Frage, was mit dem Atom-Müll geschehen soll, der in unserer unmittelbaren Nähe (Brokdorf) produziert wird? Er strahlt radioaktiv, das ist tödlich und hält an über tausende von Jahren, und wir wissen nicht, ob diese Gefahr jemals gebannt werden kann...

Wie stehen Sie denn zu der Frage der Meinungs- und Demonstrationsfreiheit? Sollten wir alles hinnehmen, was „die da oben“ für richtig halten,

und annehmen, dass wir doch nichts ausrichten können? Wie sollten wir damit umgehen, dass unser Gegenüber eine andere Meinung hat als wir? Sollten wir ihn „niedermachen“, uns abwenden und ihn stehen lassen? Oder sollten wir ihm überhaupt erst einmal zuhören und seine Äußerungen wahrnehmen...?

Wie stehen Sie denn zu der Frage der Religionsfreiheit? Sollten wir in unserem Land andere Religionen und Glaubensrichtungen zulassen? Oder sollten die Muslime, die Hindus. Buddhisten und Juden woanders ihren Glauben pflegen...?

Wie ist denn Ihr Standpunkt?!

Gero Pulmer

Monatsspruch für den Dezember:

Kehrt um! Denn das Himmelsreich ist nahe.

Mt. 3,2

Familiengottesdienst und Basar

Der Familiengottesdienst am 1. Advent, dem 28.11. um 11.00 Uhr, findet auch in diesem Jahr wieder in Verbindung mit dem Adventsbasar statt. Nach dem Gottesdienst gibt es die gute Gulaschsuppe, die vom Gasthof ‚Unter den Linden‘ geliefert wird. Der Basarkreis fertigt schöne kleine Dinge, Kekse, Stollen und Marmelade für Sie. Auch der WELTLADEN ST. MARTIN hat für Sie geöffnet. Nach dem Familiengottesdienst kann dort in aller Ruhe gestöbert werden. Kaffee, Kekse und Waffeln laden zum Verweilen und Klönen ein, während für die Kinder Plätzchen backen auf dem Programm steht. Es wird auch wieder Geschichten für kleine Leute geben.

WELTLADEN ST. MARTIN med omtanke

So stand es auf dem Glas Honig, das ich vor kurzem in Dänemark gekauft habe. Meine Dänischkenntnisse sind dürftig und ich überlegte, was das wohl für eine Zutat im Honig ist. Dann sah ich das Schild: Fair trade. Na klar, es heißt: Umdenken! Und genau das ist nötig, wenn ich bereit sein will, Dinge für einen fairen Preis zu kaufen. Das geht dann über den "normalen" Konsum hinaus, weil vorher mit mir etwas passieren muss. Viele Gespräche über den Fairen Handel habe ich schon geführt. Argumente wurden ausgetauscht, die nicht immer überzeugen konnten und im Eifer des Gefechts

rutschte mir am Ende eines Gespräches heraus: "Dann versuch es doch mal mit Bewusstseinsanderung!" Das war spontan. Trotzdem ist es genau der Punkt, auf den es ankommt. Ich muss umdenken, die Dinge auch aus anderer Sicht betrachten. Also wagen Sie den ersten Schritt!
Gabi Willkomm

Ausflug zum Weihnachtsmarkt

- **noch Plätze frei** -

Wie bereits im letzten Gemeindebrief mitgeteilt, entführt uns der Gemeindeausflug dieses Jahr am 1. Dezember nach Lübeck auf den Weihnachtsmarkt. Dort kann jeder nach Belieben stöbern und sich an den weihnachtlichen Leckereien erfreuen. Auf der Rückfahrt werden wir in einer ausgewählten Kirche eine Andacht halten.

12.15 Uhr ab Schlotfeld
12.20 Uhr Oesau / B 206
12.25 Uhr Trotzenburger Str.
Bocksbg. Kaiserbg. Bornbusch
12.30 Uhr **Neu: Haltestelle Chaussee –
Kein Einstieg an der Kirche**

Für die Teilnehmer entstehen keine Kosten dank der Unterstützung durch die Willy-und-Luise-Haack-Stiftung.

Dieser Ausflug ersetzt in diesem Jahr die Senioren-Adventsfeier.

Advent mit der Liedertafel

Die Oelixdorfer Liedertafel und befreundete Chöre laden Sie am Samstag, 11. Dezember um 16.30 Uhr zum vorweihnachtlichen Konzert in unsere St. Martin-Kirche ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist wie immer frei.

Friedenslicht aus Bethlehem

17. Dezember 2010, 19:00 Uhr, St. Martin Kirche zu Oelixdorf

ein besonderes Konzert - eine besondere Adventandacht

Auf zum Licht von Bethlehem - das ist das Motto dieses Abends. Klavier und Saxophon und dazu das Friedenslicht aus Bethlehem werden im Mittelpunkt dieser besonderen Adventandacht, dieses besonderen Adventkonzertes stehen. Elfie Horn-Boatey und Walter Wieben werden klassische Kompositionen, auch Adventliches, von Bach, Beethoven, Mozart und anderen ebenso zu Gehör bringen wie moderne Songs, zum Beispiel "O Little Town Of Bethlehem".

Dazu gibt es Texte und Gebete von Pastor Helmut Willkomm und das Friedenslicht, das per Flugzeug von Bethlehem nach Nordelbien gebracht worden ist, wird ausgeteilt. Es handelt sich dabei um einen Ableger der Flamme, die in Bethlehem an dem Friedenslicht entzündet worden ist, das dort seit dem Anfang der Adventszeit brennt. Wer etwas von diesem Licht mit nachhause nehmen will, muss eine Laterne beziehungsweise ein Windlicht mitbringen. In unserer Kirche wird das Friedenslicht bis in die Weihnachtszeit hinein leuchten.

Gemeindeversammlung

Am 30. Januar findet im Anschluss an den Gottesdienst die Gemeindeversammlung der Kirchengemeinde statt.

Kleiderspende

In der Zeit vom 7. – 11. Februar 2011 können im Gemeindehaus gebrauchte Kleidungsstücke, Schuhe und Haushaltswäsche für das Spangenberg-Sozial-Werk abgegeben werden. Informationen, Handzettel und Kleidersacke sind bei uns erhältlich.

Anmeldungen fürs Zeltlager Sylt

Auch in den nächsten Sommerferien fahren wir natürlich wieder zum Zeltlager ins Strandlaufernest nach Hornum/Sylt. Mitfahren können Mädchen und Jungen im Alter von 8 – 12 Jahren.

Termin: 2. – 15. Juli 2011. Nähere Informationen gibt es bei Hella Pulmer.

Freud und Leid

Trauerfeiern:

Kurt Escher, Itzehoe, 85 Jahre
Beate Hansen, Oelixdorf, 57 Jahre
Jens Uwe Schmidt, Itzehoe, 64 Jahre
Karl Ernst Wesemann, Itzehoe, 86 Jahre
Siegfried Vahl, Oelixdorf, 76 Jahre
Elisabeth Gleich, Itzehoe, 98 Jahre

Taufen:

Kimberly Hinrichsen, Itzehoe
Hannah Smilla Primus, Oelixdorf
Lukas Paul Hotze, Oelixdorf
Levi Lennox Hotze, Oelixdorf
Thalia Witte, Lägerdorf
Niklas Geib, Rethwisch

Gottesdienste unserer Kirchengemeinde

So.	28. November	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zum 1.Advent, anschl. Basar und Mittagsimbiss
Fr.	03. Dezember	15.30 Uhr	Kribbel-Krabbel-Gottesdienst
So.	05. Dezember	10.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst
So.	12. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst
Fr.	17. Dezember	19.00 Uhr	Andacht – Austeilung des Friedenslichtes aus Bethlehem
So.	19. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Kirchencafé
Fr.	24. Dezember	15.00 Uhr	Kinderchristvesper mit Krippenspiel
		16.30 Uhr	Christvesper mit dem Oelixdorfer Musikzug und der Oelixdorfer Liedertafel
		23.00 Uhr	Christmette mit der St. Martin-Kantorei
Sa.	25. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst
So.	26. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Schlosskapelle Breitenburg
Fr.	31. Dezember	17.00 Uhr	Jahresschlussandacht
So.	02. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Kah
So.	09. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst
So.	16. Januar	10.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst mit anschl. Kirchencafé
So.	23. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst
So.	30. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Gemeindeversammlung
So.	06. Februar	10.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst
So.	13. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst
So.	20. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Kirchencafé
So.	27. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst

Regelmäßige Veranstaltungen

Kindergruppen (Hella Pulmer):

Flötenkreise :

Miniflöten montags, 17.45

Fortgeschrittene, montags, 18.45 Uhr

„Kirche Kunterbunt“

donnerstags, 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr für Kinder von 5 - 12

Jugendgruppe:

donnerstags, 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr

Kirchenchor (Doris Abraham):

montags, 20.00 Uhr

Gitarrengruppen (Helmut Willkomm)

Schulkinder:

donnerstags, 14.15 Uhr im Gemeindehaus

Jugendliche:

mittwochs, 17.30 Uhr im Gemeindehaus

Seniorenkreis:

(E.Wiens, E. Diestel, H.Willkomm): 14-tägig mittwochs, 15.00 Uhr

Kirchenvorstand:

2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr – Die Sitzungen sind öffentlich

Hauskreise:

auf Anfrage – rufen Sie uns an!

Jahreslosung für das Jahr 2011:

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Römer 12,21